

- Pullmann: Sprechprobe .... eins zwei drei vier fünf ...  
Nieder mit den Zentralalpen! Gebt den reichen Bonzen mehr  
Sonderrechte! Ich fordere Petroleum anstatt Weizenbier! Werft die  
Inländer raus! ... Äh ... Jeder, der dies hört, ist ein Idiot!
- Muse: Ich möchte doch sehr bitten, Herr Pullmann! Was ist denn in Sie gefahren?
- Pullmann: Tut mir leid, Frau Muse, ich über gerade das Provozieren.
- Muse: Aha, und wozu soll das gut sein?
- Pullmann: Für meine Karriere als Avantgardist. Es ist nämlich gar nicht so einfach,  
das Publikum zu schockieren, wissen Sie?
- Muse: Das scheint mir allerdings auch so.
- Pullmann: Nicht wahr?!
- Muse: Offen gestanden, finde ich Ihre Provokationen eher lächerlich.
- Pullmann: Lächerlich, sagen Sie? Hm. Vielleicht wirkt das nur hier so, weil keine  
Leute da sind ... Ich meine, vor einem großen Publikum ...
- Muse: Sie sind albern, Pullmann! „Wer dies hört, ist ein Idiot“ haben Sie aus dem  
Kindergarten.
- Pullmann: Zugegeben. - Aber vielleicht wissen Sie etwas ...
- Muse: Ich werde mich hüten.
- Pullmann: Haben Sie denn nie etwas mit Avantgardisten zu tun, Frau Muse?  
Wie steht es da mit Ihrer Anregung?
- Muse: Schwierig, Pullmann, schwierig. Im allgemeinen lassen solche Leute  
keine Musen an sich heran.
- Pullmann: Und wenn sie das zuließen? Was würden Sie ihnen zurufen?
- Muse: Nun ja ... vielleicht: nieder mit den Avantgardisten !?
- Pullmann: Aber ... aber Frau Muse ...! Mögen Sie etwa keine Avantgardisten?
- Muse: Ach was! Ich habe soeben provoziert. Zudem kann ich das nicht ernst  
nehmen.
- Pullmann: Die Avantgardisten?
- Muse: Die so genannten Provokationen von sogenannten Avantgardisten.  
Das sind meist Werbetricks. Sie sollen helfen, aus der Masse  
herauszustechen. Wenn ich recht verstehe, wollten auch Sie das damit  
bezwecken.
- Pullmann: Tja. Wie sonst soll man im Beruf des Avantgardisten voran kommen?
- Muse: Erstens ist Avantgardist kein Beruf, zweitens sind Sie kein Avantgardist  
und drittens hat Avantgardismus nicht zwingend mit Provokation zu tun.
- Pullmann: Sondern, Frau Muse?
- Muse: Mit Kritik an der Kunst. Genau gesagt: mit Binnen-Kritik. Avantgardisten  
stehen als Künstler innerhalb der Kunst, kritisieren aber deren  
gesellschaftliche Wirkungslosigkeit und suchen andere Wege.
- Pullmann: Die Kunst ist wirkungslos?
- Muse: Darüber kann man streiten. Tatsache ist leider, daß etwa Nazi-Größen,  
die in Konzerten voll Rührung Bach gehört haben, keine Hemmung hatten,  
Millionen Menschen auszurotten.
- Pullmann: Das ist allerdings mehr als bedenklich. - Das ist entsetzlich!
- Muse: Eben! Deshalb wollten manche Avantgardisten das Publikum lieber  
beschimpfen, als beglücken.
- Pullmann: Völlig richtig, Frau Muse! Man sollte das Publikum geradezu ...

Muse: Aber auch die Beschimpfungen ändern wenig, Pullmann, weil sie ihrerseits als KUNST verstanden werden. Ein aufgeklärtes Publikum findet es durchaus amüsan, beschimpft zu werden. Es fühlt sich ohnehin nicht betroffen.

Pullmann: Ja, aber wozu ist denn Kunst dann wirklich gut, wenn sie eigentlich für nichts gut ist, Frau Muse?

Muse: Wenn Sie so fragen, geben Sie sich ja selbst die Antwort. Aber vielleicht fällt Ihnen doch etwas dazu ein. Warum malen Sie eigentlich?

Pullmann: Weil ich das muß! Aus Liebe zu den Farben, zu den Gefühlen, die sie hervorrufen, zu den rätselhaften Gebilden, die aus ihnen werden ... zu dieser Welt im Kleinen, deren geheime Gesetze ahnen lassen ...

Muse: Schon gut, Pullmann, das genügt aufs Erste! Aber was WOLLEN Sie damit?

Pullmann: Damit WOLLEN? Lassen Sie mich nachdenken.

Muse: Sie wissen es nicht?

Pullmann: Ich will, daß meine Bilder existieren; wie Spuren, die mein Leben zurückläßt, verstehen sie? Als Zeugen meiner Leidenschaft und meines Glaubens an die Kraft der Seele.

Muse: Und wozu?

Pullmann: Wozu ... wozu ... Was für eine Frage, Frau Muse!

Muse: Wozu, Pullmann?

Pullmann: In der Hoffnung, daß irgendwann ein Mensch kommt, der davon ergriffen ist.

Muse: Ergriffen?

Pullmann: Ergriffen. Ergriffen sein, ist mehr, als etwas begreifen.

Muse: Das sehe ich allerdings auch so.

Pullmann: Ja und, Frau Muse? Was ist nun der Sinn von Kunst? Bitte sagen Sie es mir!